

## Gemeindebibelschule

Predigtreihe „Nehemia – Echte Erneuerung“

Teil 5 „Nehemia – Echte Erneuerung durch „dran“ bleiben! (Nehemia 6-7)

Liebe Gemeinde,

- a) „Dranbleiben“ ist schon mal ganz schön schwer.
- b) Du hast dir vielleicht am Anfang des Jahres viel vorgenommen. Du wolltest dir mehr Zeit für dich selbst nehmen, mehr Sport machen, mehr Zeit für die Familie oder Freunde haben, Stress abbauen, dich gesünder ernähren, abnehmen, weniger Fernsehen und am Handy hängen oder weniger Alkohol trinken.
- c) Jetzt sind mehr als acht Monate rum. Weißt du noch, was du dir vorgenommen hattest? Und falls ja, hast du davon nur eine einzige Sache umgesetzt?
- d) Dran bleiben ist schwer. Mir jedenfalls geht das so. Und ich denke, ich bin damit nicht allein. Wie aber geht das mit dem „Dranbleiben“?

1. Du kannst dran bleiben, indem du das Ziel vor Augen behältst.

- a) Es gibt Leute, die das richtig gut können. Zum Beispiel die, die im Schützenverein aktiv sind. Die üben sich darin, das Ziel immer besser vor Augen zu haben und zu treffen.
- b) Ich war mal im Schützenhaus in Haigerseelbach zu einem Ortspokalschießen. Außer auf dem Jahrmarkt hatte ich bisher nie geschossen. Ich hab angelegt, über Kimme und Korn gezielt und geschossen. Voll daneben, nicht mal die Scheibe hab ich getroffen. Ich war noch total mit mir beschäftigt. Und ich hab schon beim Atmen verwickelt. Beim zweiten und dritten Versuch wurden die Schüsse dann etwas besser. Alles, was ablenkt, kann verhindern, dass ich das Ziel treffe. Leute, die mich ansprechen, Musik im Hintergrund, mangelnde Konzentration oder sogar die eigene Atmung.
- c) Nehemia hat ein klares Ziel, einen klaren Auftrag vor Augen. Weil Nehemia sich von Gott berühren ließ, bekam er diesen klaren Auftrag: Bau die Mauer der Stadt Jerusalem wieder auf.
- d) Hören wir rein, wie Nehemia das Ziel vor Augen behält. Ich lese

aus Neh.6, 1-4: 1 Sanballat, Tobija, der Araber Geschem und unsere übrigen Feinde erfuhren, dass ich die Stadtmauer wieder aufgebaut hatte und dass sie keine Lücken mehr aufwies. Nur die Torflügel hatten wir noch nicht eingesetzt. 2 Da ließen Sanballat und Geschem mir ausrichten: »Wir wollen uns mit dir in Kefirim in der Ebene von Ono treffen!« Weil sie aber einen Anschlag gegen mich planten, 3 schickte ich Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: »Ich kann nicht kommen, denn wir führen hier ein großes Werk aus. Die ganze Arbeit müsste unterbrochen werden, wenn ich eurer Aufforderung folgen würde.« 4 Noch viermal schickten sie mir dieselbe Botschaft, und jedes Mal gab ich ihnen die gleiche Antwort.

e) Ob wir wollen oder nicht: Sie gehören zu unserem Leben, die Sanballats, die Tobijas und die Geschems. Es sind die Menschen oder Situationen, die uns davon abhalten wollen, die Stadtmauer fertig zu bauen, das Reich Gottes weiter zu bauen, die Gemeinde weiter zu entwickeln, die verhindern, dass wir „dranbleiben“.

f) Sanballat und Geschem luden Nehemia ein, sich mit ihnen in einem der Dörfer etwa 40 km nordwestlich von Jerusalem zu treffen. Der Ort war geschickt gewählt, ein scheinbar neutraler Ort. Hier sollte sich Nehemia sicher fühlen. Aber: Der Ort war aber ganz in der Nähe von Samaria, der Heimatprovinz von Sanballat.

g) Nehemia vermutet – offenbar mit Recht – einen Anschlag auf seine Person. Er hatte keine Beweise in der Hand, nur das Grummeln in seinem Bauch. Deshalb entschuldigt sich Nehemia brieflich und teilt mit, dass er mit einer wichtigen Aufgabe beschäftigt ist, die seine Anwesenheit unbedingt erfordert. Damit forderte er seine Gegner zugleich heraus, ihr wahres Gesicht zu zeigen. Die Reaktion von Sanballat und Geschem entlarvt sie. Statt mit dem Angebot zu antworten, sich dann eben in Jerusalem zu treffen, schickten sie viermal dieselbe Botschaft, worauf Nehemia viermal mit der gleichen Begründung dankend ablehnt.

h) Nehemia behält das Ziel im Auge: „Ich kann nicht kommen, denn wir führen hier ein großes Werk aus.“

Was ist das große Werk? Den Auftrag Gottes ausführen und die Stadtmauer fertig bauen. Nehemia behält das Ziel im Auge. So kann er dran bleiben. Er lässt sich nicht ablenken.

i) Das Ziel für uns Christen ist heute nicht, das sogenannte „christliche Abendland“ aufrecht zu erhalten. Und schon gar nicht geht es darum, anderen aus welchen Gründen auch immer Gewalt anzudrohen oder anzutun oder gar selbst Recht und Justiz in die Hand nehmen zu wollen. Es geht auch nicht um die Sicherung unserer Grenzen gegen Flüchtlinge in den USA, in Südeuropa oder anderswo. In der Bibel kommt weder „America first“, noch „Russland zuerst“, noch „Deutschland über alles“ vor.

j) In der Bibel kommt nur „Christus über alles“ vor.

In Phil.2, 9-11 lesen wir: „9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, 10 dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ Jesus über alles, nichts und niemand sonst.

k) Wer sich von Jesus berühren lässt, wer in einer Beziehung mit Jesus lebt, bekommt ebenso wie Nehemia einen klaren Auftrag, den Liebesauftrag und den Missionsauftrag: „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Und „Machet zu Jüngern alle Völker, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch aufgetragen habe.“

Mit dem Liebesauftrag verbindet sich die Anbetung Gottes und die Gemeinschaft in der Gemeinde. Mit dem Missionsauftrag verbindet sich die Nachfolge, das Dienen und die Einladung zum Glauben. Das ist dein Ziel, wenn du in einer Beziehung mit Jesus lebst. Da gilt es dran zu bleiben.

l) Nehemia behält das Ziel im Auge, indem er es wiederholt ausspricht, was sein Ziel ist: „wir führen hier ein großes Werk aus.“ Kein kleines, ein großes Werk. Es ist wichtiger, als ein Treffen mit Sanballat. Es ist wichtiger, als bei allen gut dazustehen.

m) Vielleicht kannst du es ja auch laut sagen, wenn dich etwas ablenken will:

Nein, ich kann jetzt noch nicht fernsehen, denn ich führe hier ein großes Werk aus.

Nein, ich kann dir das nicht sofort bringen, was du möchtest, denn ich führe hier ein großes Werk aus.

Nein, ich mache heute keine Überstunden, denn ich führe hier ein großes Werk aus.

Nein, ich antworte nicht sofort auf die letzte Whatsapp oder den neusten Facebook-Eintrag, denn ich führe hier ein großes Werk aus.

n) Triff heute neu die Entscheidung, nach Gottes Ziel für dein Leben zu fragen. Du kannst dran bleiben, indem du das Ziel vor Augen behältst.

2. Du kannst dran bleiben, indem du dir keine Angst machen lässt.

a) 5 Doch Sanballat sandte mir zum fünften Mal einen seiner Männer, diesmal mit einem unverschlossenen Brief. 6 Darin stand: »Die anderen Völker des Landes erzählen, dass du mit den Juden einen Aufstand planst und darum die Mauer wieder aufbaust. Auch von Geschem habe ich das gehört. Anscheinend willst du König der Juden werden. 7 Du sollst sogar schon einige Propheten beauftragt haben, dich in Jerusalem zum König von Juda auszurufen. Von solchen Gerüchten wird natürlich auch der persische König erfahren. Darum lass uns miteinander beraten, was zu tun ist!« 8 Ich ließ ihm ausrichten: »Keine deiner Behauptungen ist wahr. Sie sind alle frei erfunden!« 9 Unsere Feinde wollten uns Angst einjagen, um die Fertigstellung der Mauer zu verhindern. Doch ich betete: »Herr, gib mir Mut und Kraft!«

b) Ein unverschlossener Brief voller Gerüchte soll Nehemia zu dem Treffen mit Sanballat zwingen. Dieser offene Brief – wie eine heutige Seite im Internet – war gerissen und hinterlistig: Die Fake-News und Gerüchte konnten von allen gelesen werden. Und vielleicht bleibt ja was von den Gerüchten an Nehemia hängen, es könnte einen Schuss Wahrheit enthalten.

c) Fake-News und Gerüchte sind aktuell ein Problem in Deutschland.

Es gibt das normale Level von Falschmeldungen zum Beispiel im Dorfgespräch, indem Missverständnisse Falschmeldungen produzieren.

Ich war den kompletten Juni und Juli außer Dienst. Da gab es das Gerücht, ich hätte einen Burn-Out. Aber es war nur Urlaub und die Lehrpfarrervertretung durch den Vikar. Alles halb so schlimm.

d) Aber es gibt auch ein anderes Level: Das Ziel von absichtlichen Fake-News und Gerüchten ist Angst oder Stimmung zu machen und Menschen zu diskreditieren, sie unglaubwürdig zu machen. Lass dich nicht in Angst und Wut versetzen durch angebliche Nachrichten.

d) Wie enttarnst du Fake-News? Prüffragen sind z.B.: .

- Sind Nachricht und Meinung vermischt?
- Wie genau ist der Wortlaut im Zusammenhang?
- Gehören Bilder und Texte wirklich zusammen?
- Kommt die Meldung von einer wirklich seriösen Nachrichtenquelle oder einem Meinungsblog?

e) Bei Nehemia geht es um Fake-News und Gerüchte, die über ihn als Person verbreitet werden. Nehemias Antwort beweist sein Vertrauen auf Gott. Er lässt sich keine Angst machen. Er verneint alle Verdächtigungen geradeheraus und betet um Mut und Kraft. Er betet etwas wörtlicher übersetzt: „Stärke meine Hände!“ Die Hände, damit er die Mauer fertig bekommt.

f) Von Nehemia lerne ich, dass er Fake-News und Gerüchte mit den einfachen Worten kontert: „Keine deiner Behauptungen ist wahr. Sie sind alle frei erfunden!“ Dabei belässt er es. Er gibt der Beschäftigung mit diesen Themen keinen großen Raum.

g) Wieviel Raum in deinem Herzen haben Gerüchte über andere? Zuviel? Lass dich nicht in Angst und Wut versetzen durch angebliche Nachrichten. Bete stattdessen um Kraft, dass deine Hände Gottes Auftrag tun: „Stärke meine Hände!“

h) Triff heute neu die Entscheidung, dir keine Angst machen zu lassen. Du kannst dran bleiben, indem du dir keine Angst machen lässt.

3. Du kannst dran bleiben, indem du in Gottes Wort zu Hause bist.

a) Nehemia 6, Verse 10 bis 14: 10 Eines Tages besuchte ich Schemaja, den Sohn von Delaja und Enkel von Mehetabel, denn er konnte nicht zu mir kommen. Er sagte zu mir: »Wir müssen uns im inneren Raum des Tempels treffen und die Türen fest verschließen, sie wollen dich nämlich umbringen – noch heute Nacht!« 11 Ich entgegnete: »Ein Mann wie ich läuft nicht davon! Außerdem bin ich kein Priester, ich darf den inneren Raum des Tempels überhaupt nicht betreten, sonst habe ich mein Leben verwirkt. Nein, ich gehe nicht!« 12 Mir war klar geworden, dass Schemaja nicht in Gottes Auftrag sprach. Er tat, als habe er eine Botschaft von Gott empfangen, doch in Wirklichkeit hatten Tobija und Sanballat ihn bestochen. 13 Sie wollten mir Angst einjagen und mich zu einer Tat verleiten, durch die ich mich schuldig machte. So hätten sie meinen guten Ruf zerstören und mich zur Zielscheibe des Spotts machen können. 14 Ach, Gott, vergiss nicht, was mir Tobija und Sanballat angetan haben! Denke daran, dass die Prophetin Noadja und die anderen Propheten mich einschüchtern wollten!

b) Schemaja dürfte ein Vertrauter Nehemias gewesen sein. Umso schlimmer, dass aus dem Vertrauten Nehemias ein Judas wurde. Denn wenn Nehemia den Vorschlag des gekauften Propheten annimmt, lässt er nicht nur die anderen im Stich, sondern er verstößt er auch gegen das Gesetz Gottes. Denn nur ein Priester darf den Tempel betreten.

c) Nehemia weiß das. Warum? Weil er in Gottes Wort zu Hause ist. In Gottes Worten zu Hause sein, heißt, sich darin auszukennen. Es bedeutet zu wissen, was darin steht und wo du es finden kannst. Nehemia hat das davor geschützt, seine Glaubwürdigkeit und sein öffentliches Ansehen zu verlieren. Und noch mehr: „sonst habe ich mein Leben verwirkt.“ Hätte er das nicht gewusst, hätte er sich vielleicht auf das Versteckspiel Schemajas eingelassen. Hätte er das nicht gewusst, hätte er den Propheten nicht als falschen Propheten durchschauen können. Aber er war in Gottes Wort zu Hause.

d) Und weil er in Gottes Wort zu Hause ist, betet er: „Ach, Gott, vergiss nicht, was mir Tobija und Sanballat angetan haben!“ Weil er in Gottes Wort zu Hause ist, übt er nicht selbst Rache an denen, die ihn zu Fall

bringen wollen. Er bringt seine Rachegefühle zu Gott. Und er überlässt es Gott, für Recht zu sorgen.

d) Bist du in Gottes Wort zu Hause? Das ist wichtig, denn es hilft dir seinen Willen zu kennen und auch zu wissen, was er mag und was er nicht mag. Es bewahrt dich vor Unrecht und Gewalttaten. Und es hilft dir vor allem anderen, dran zu bleiben an dem, was Gott wichtig ist.

e) Triff heute neu die Entscheidung, in Gottes Wort zu Hause sein zu wollen. Du kannst dran bleiben, indem du in Gottes Wort zu Hause bist.

4. Du kannst dran bleiben durch Gottes Hilfe und Gnade, die dich ans Ziel bringt!

a) In Kapitel 6 wird in Vers 15 und 16 kurz und schmerzlos berichtet, dass die Mauer fertig wurde: 15 Die Mauer wurde nach 52 Tagen, am 25. Tag des Monats Elul, fertig. 16 Als unsere Feinde aus den Völkern ringsum das hörten, bekamen sie Angst und verloren allen Mut. Denn sie erkannten, dass unser Gott uns geholfen hatte.

Es ist vor allem Gottes Hilfe und Gnade, die dich ans Ziel bringt!

b) In Kapitel 6, 17-19 wird beschrieben, dass es familiäre Abhängigkeiten führender Juden mit dem Ammoniter Tobija gab. So blieb den Feinden Nehemias nichts Internes verborgen, weil in Briefen geleakt bzw. weitergegeben wurde, was Nehemia vertraulich gesagt hatte. Es ist vor allem Gottes Hilfe und Gnade, die dich ans Ziel bringt!

c) In Kapitel 7 werden die insgesamt 42.360 Überlebenden der babylonischen Gefangenschaft aufgelistet, die zurückkehren konnten und jetzt die Stadt bevölkern sollen. Die Liste besagt: Nicht alle haben überlebt. Von den 4000 Tempelsängern (aus 1.Chronik) waren z.B. nur noch 148 da (Vers 44). Man hat sie zusammensuchen müssen wie Äpfel, die vom Baum gefallen sind, um sie heim zu bringen. Jesaja hatte angekündigt, dass ein Rest wieder heimkehren wird. In Jes.4,3 steht: Alle, die noch in Jerusalem übrig geblieben sind, wird man dann ein »heiliges Volk« nennen. Gott selbst hat ihre Namen in einem Buch aufgeschrieben und sie zum Leben bestimmt.

Die lange Liste der Überlebenden legt die Frage nahe, ob du im „Buch des Lebens“ stehst. Darin steht jeder, der an Jesus Christus glaubt, der

durch ihn die Vergebung aller Sünden empfangen hat. Es ist vor allem Gottes Hilfe und Gnade, die dich ans Ziel bringt!

Ich fasse zusammen:

1. Du kannst dran bleiben, indem du das Ziel vor Augen behältst.
2. Du kannst dran bleiben, indem du dir keine Angst machen lässt.
3. Du kannst dran bleiben, indem du in Gottes Wort zu Hause bist.
4. Du kannst dran bleiben durch Gottes Hilfe und Gnade, die dich ans Ziel bringt!

S  
6s

Gemeindebibelschule zur Predigtreihe „Nehemia – Echte Erneuerung“  
Teil 5: „Echte Erneuerung durch dranbleiben“ (Nehemia 6-7)

Sonntag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 6 komplett durch.  
Impuls 1: Welcher Gedanke der heutigen Predigt beschäftigt dich am meisten?  
Impuls 2: Suche dir einen Satz aus, der dich besonders anspricht. Unterstreiche bzw. markiere ihn in deiner Bibel.  
Impuls 3: Hast du dir am Anfang des Jahres Ziele / gute Vorsätze vorgenommen? Was ist daraus geworden? Hast du aktuell Ziele, die du verfolgst?  
Impuls 4: Wie leicht bzw. schwer fällt es dir „dranzubleiben“ an Dingen, die du dir vorgenommen hast?  
Sehr schwer 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 - 10 Sehr leicht  
Impuls 6: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Montag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 6, Vers 1-4.  
Impuls 1: Hast du schon mal im Schützenverein oder auf dem Jahrmarkt geschossen? Wie leicht fiel es dir, das Ziel zu treffen?  
Sehr schwer 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 - 10 Sehr leicht  
Impuls 2: Bitte Gott, in der Stille durch seinen Heiligen Geist zu dir zu reden. Welches Ziel hat er für dich in den nächsten Tagen, bis in einem Monat, bis in einem Jahr?  
Impuls 3: Bitte Gott, dass er dir kleinere Schritte (Teilziele) zum Ziel zeigt.  
Impuls 4: Mit welchen Hindernisse und Ablenkungen musst du auf dem Weg zu m Ziel rechnen? Welche Anschläge, Schlaglöcher und Stolperfallen erwarten dich? Hast du schon jetzt Ideen und Strategien, was du tun kannst, damit du dranbleiben kannst? Falls nein: Bitte Gott um eine Idee, damit du weißt, was du tun kannst, wenn es soweit ist.  
Impuls 5: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Dienstag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 6, Vers 5-9.  
Impuls 1: Wurden über dich schon mal Gerüchte und falsche Informationen (Fake-News) verbreitet?  
Impuls 2: Wie sehr hat dich das in deinen Gedanken und Gefühlen beschäftigt?  
Sehr stark 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 - 10 Sehr wenig  
Impuls 3: Was hast du zu den Gerüchten gesagt? Wie findest du das, was Nehemia sagt?  
Impuls 4: Wieviel Raum in deinem Herzen haben Gerüchte über andere? Zuviel? Lass dich nicht in Angst und Wut versetzen durch angebliche Nachrichten.  
Impuls 5: Wofür brauchen deine Hände heute Stärkung, um dran zu bleiben?  
Impuls 6: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Mittwoch: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 6, Vers 10-14  
Impuls 1: Wie sehr bist du in der Bibel, im Wort Gottes, zu Hause?  
Sehr stark 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 - 10 Sehr wenig  
Wie kommt das?  
Impuls 2: In welchen Situationen wäre es eine Hilfe, wenn du mehr in der Bibel zu Hause wärest?  
Impuls 3: Was würde dir helfen, in der Bibel noch mehr zu Hause sein zu können?  
Impuls 4: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Donnerstag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 6, Vers 15-19.  
Impuls 1: Nehemias Ziel ist erreicht. Die Mauer ist fertig. Warum wird das hier so kurz berichtet? (V.15-16)  
Impuls 2: Warum sind Ziele, die ich erreiche, von Gottes Hilfe und Gnade abhängig?  
Impuls 3: Inwiefern sind deine verwandtschaftlichen Beziehungen dir eine Hilfe oder ein Hindernis im Glauben? (V.17-19)  
Impuls 4: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Freitag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 7, Vers 1-5.  
Impuls 1: Woran erkennst du einen Menschen, der Gott liebt? (V.2)  
Impuls 2: Wann hast du das letzte Mal erlebt, dass Gott dir etwas „in den Sinn“ gab? (V.5) Wie war das?  
Impuls 3: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!

Samstag: Lies noch einmal Nehemia, Kapitel 7, Vers 6-72.  
Impuls 1: Die lange Liste der Überlebenden legt die Frage nahe, ob du im „Buch des Lebens“ stehst, von dem Jesus in Luk.10,20 redet. Was denkst du dazu?  
Impuls 2: Gott erfüllt sein Versprechen z.B. in Jes.4,3, dass er einen Rest von seinem Volk wieder sammeln wird. Welche Rolle kann das für die Ziele spielen, die Gott dir für dein Leben zeigt?  
Impuls 3: Mach aus deinen Gedanken ein Gebet!  
Impuls 4: Gibt es einen konkreten Schritt, den du tun kannst, um Schuld zu erlassen und so zu echter Erneuerung zu kommen?  
Impuls 5: Gibt es eine Erfahrung oder einen Gedanken aus dieser Woche, die du z.B. im Gottesdienst erzählen könntest, um anderen Mut zu machen, Gott zu vertrauen?